

Thomas Cook nach William Hogarth, *The Polling*, 1801, Kupferstich auf Papier, 402 x 537 mm (Darstellung, Platte beschnitten), 437 x 571 mm (Blatt), bezeichnet oberhalb rechts „Pl. III.“ sowie unterhalb „Designed by W Hogarth“, „THE POLLING.“ und „Engraved by T. Cook“, ungerahmt. Zustand: insgesamt gut, aber mit diversen Stockflecken auf Vorder- und Rückseite.

Das Bild wurde aufwendig in Museumsqualität mit einem neuen Passepartout (65 x 80 cm) der Firma HALBE ausgestattet. Ein passender Rahmen mit Museumsglas (entspiegelt, sehr hoher UV-Schutz, antistatisch, abriebbeständig) der Firma HALBE kann auf Wunsch beschafft werden.

William Hogarth (London 1697 – 1764 London) war neben Thomas Gainsborough (1727–1788) und Joshua Reynolds (1723–1792) der bedeutendste englische Künstler des 18. Jahrhunderts. Aus verarmten Verhältnissen stammend, unterscheidet er sich von beiden jedoch insofern, dass er als Maler und Grafiker in seinen satirischen Bilderfolgen und als Vorläufer späterer Karikaturisten oftmals den Sitten und Gebräuchen und den Protagonisten seiner Zeit mit beißender Ironie den Spiegel vorhielt.

Trotzdem war Hogarth als Künstler überaus erfolgreich, sodass seine berühmten Bilderserien – beispielsweise die *conversation pieces* (Konversationsstücke) und *A Rake's Progress* (Der Lebenslauf eines Wüstlings) – und Einzelstiche wie *Beer Street* (Bierstraße) schon zu Lebzeiten so zahlreich gefälscht oder raubkopiert wurden, dass er sich genötigt sah, dagegen vorzugehen. 1735 erwirkte er vor Gericht die Einführung eines *copyright law* (Urheberrechtsgesetz), das als *Hogarth Act* noch heute mit seinem Namen verbunden ist. Erst spät (1757) wurde er von König Georg II. (1683–1760) zum Hofmaler ernannt, jedoch spielte er unter dessen Nachfolger Georg III. (1738–1820) schon keine Rolle mehr bei Hofe.

In der Serie *Four Prints of An Election* aus den Jahren 1755 bis 1758 zeigt Hogarth satirisch die vier Phasen einer chaotischen und von Ausschreitungen geprägten Nachwahl in Oxfordshire im Jahr 1754. Der Herzog von Marlborough, ein bedeutender Politiker der Whig-Partei, forderte einen etablierten Sitz der Tories heraus. Auf jedem der vier Drucke ist zu sehen, wie Politiker beider Parteien die Wählerschaft mit Verachtung behandeln und mit Bestechung und hinterhältigen Tricks ihre Leichtgläubigkeit ausnutzen, um ihre Stimmen zu gewinnen. Das Ergebnis in der vierten Darstellung ist letztlich nebensächlich: Denn es ist der unglaublich korrupte und ausschweifende Vorgang, mit dem dieses Ergebnis erzielt wurde, der den Reiz dieser wunderbar unterhaltsamen Druckserie ausmacht. Letztere basiert auf einer Serie von Gemälden Hogarths, die heute im Sir John Soane's Museum in London verwahrt werden, und sie wurde mehrfach nachgestochen, u. a. ab 1800 für den Verlag G. & J. Robinson von Thomas Cook.

Das dritte Blatt der Kupferstichfolge, *The Polling* (1801), parodiert einen vollkommen korrupten Wahlvorgang. Es zeigt eine Szene voller Zynismus, Verwirrung und Betrug, in der Verstümmelte, Geisteskranke und Sterbende ein Mitglied des Parlaments wählen. Ganz links ist ein Soldat, der drei seiner vier Gliedmaßen verloren hat, der Erste, der den Eid ablegt. Aus seiner Tasche ragt eine *Milicia Bill* heraus, ein Gesetzentwurf zur Einführung einer Wehrpflicht, der selbst dieser hilflose Mann unterliegt. Der Schreiber versucht, seine Belustigung über den Haken des Mannes, der auf der Bibel ruht, zu verbergen. Zu beiden Seiten von diesem streiten zwei Anwälte aus gegnerischen Parteien über die Gültigkeit seines Eides.

In der Mitte legt ein Geisteskranker, der mit einem Stock an seinen Stuhl gefesselt ist, hinter den Eid ab. Er wird von einem Mann mit einem gefesselten Bein dazu aufgefordert. Der Brief in der Tasche des Souffleurs mit der Aufschrift „Der 6. Brief an den ... von dem ...“ lässt vermuten, dass er dessen Verfasser ist, Dr. Shebbeare, ein Feind der Hannoveraner. Hinter dem Geisteskranken wird ein sterbender Mann, der die Bänder „True Blue“ trägt, von seinen Pflegerinnen die Treppe hinaufgezogen. Die erste von diesen, die eine Pfeife im Mund hält, hat ihre Nase durch eine Geschlechtskrankheit verloren; die zweite, die über die politische Intrige lacht, hat eine übergroße Nase mit Warzen. Ihnen folgen ein Blinder mit Stock, der von einem Jungen geführt wird, und ein Krüppel dahinter.

Im Wahllokal ganz hinten sitzen die beiden Kandidaten mit einem schlafenden Gerichtsdiener zwischen sich. Der eine Kandidat ist verunsichert, der andere – vermutlich derjenige, der in Führung liegt – gelassen. Drei Männer amüsieren sich über eine Karikatur der Figur neben ihnen. Vor dem anderen Kandidaten sitzt eine Gruppe von Männern, die sich eine Ballade mit einem Bild eines Schafotts ansehen, die ihnen die alte Frau vorne auf dem Balkon verkauft hat. Eine andere Gruppe von Männern trinkt fröhlich zusammen.

Im Hintergrund überquert eine ausgelassene Menge eine Brücke. Am Ende des Zuges ist die Kutsche der *Britannia* liegen geblieben und droht umzukippen, weil die unaufmerksamen, betrügerischen Kutscher, genau wie die Politiker, sich nicht um ihre Pflichten kümmern. Der Baum neben der Kutsche ähnelt einem menschlichen Gesicht mit schmerzverzerrtem Ausdruck.

Thomas Cook (1744–1818) war ein hervorragender Stecher von Karikaturen und Porträts seiner Zeitgenossen. Er studierte bei dem französischen Stecher Simon François Ravenet (1706–um 1774), der einer der Assistenten von Hogarth gewesen war, und war angestellt bei John Boydell (1720–1804), einem der bedeutendsten Kupferstecher, Radierer und Verleger des 18. Jahrhunderts, der auch eng mit Hogarth zusammengearbeitet hatte. Auf Grundlage dieser Prägung gelingt es Cook meisterhaft, die Originalstiche von Hogarths Serien zu reproduzieren und zu erfassen. Seine Stichfolgen verlieren daher auch nichts vom Witz und von den Details der Originalplatten Hogarths.